

Pressemitteilung
Deutsches Symphonie-Orchester Berlin

Sakari Oramo und Anu Komsu am 28.11. zu Gast beim DSO
Bekenntniswerke von Shchedrin, Lindberg und Tschaikowsky

Am 28. November kehrt der finnische Dirigent Sakari Oramo ans Pult des Deutschen Symphonie-Orchesters Berlin (DSO) zurück, mit einem eindringlichen Programm aus drei bekenntnishaften Kompositionen von Rodion Shchedrin, Magnus Lindberg und Piotr Tschaikowsky. In Lindbergs Melodram ›Accused‹ steht Sakari Oramo mit der erfahrenen Sopranistin Anu Komsu ein weiterer Starexport aus Finnland zur Seite.

Im Vorfeld der nächstjährigen Beethoven-Feierlichkeiten lässt Sakari Oramo bei seiner Rückkehr ans Pult des DSO am 28. November den Jubilar selbst zu Wort kommen, mit Rodion Shchedrins klanglicher Umsetzung des ›Heiligenstädter Testaments‹ als symphonisches Fragment. Im Mittelpunkt des Konzerts steht ›Accused‹ seines Landsmanns Magnus Lindberg. 2014 machte der finnische Komponist die Gedanken- und Meinungsfreiheit zum Gegenstand dieses zeitlosen Melodrams, als dessen Textgrundlage er Verhörprotokolle aus drei unterschiedlichen Epochen wählte. Lindberg schrieb den rezitativen Solopart für die finnische Sopranistin Anu Komsu. Der gefeierten Sängerin obliegt die Aufgabe, zugleich Anklägern und Angeklagten ihre Stimme zu leihen. Dem klingenden ›Heiligenstädter Testament‹ zu Beginn stellt Sakari Oramo mit Tschaikowskys hochexpressiver Vierten Symphonie aus dem Krisenjahr 1877 ein nicht weniger bekenntnishaftes Werk gegenüber.

Sakari Oramo, bekannt für seine Förderung zeitgenössischer und selten gespielter Musik, ist Chefdirigent des BBC Symphony Orchestra und des Königlichen Philharmonischen Orchesters Stockholm sowie des Ostrobothnian Chamber Orchestra. Das Finnische Rundfunk-Sinfonieorchester, bei dem der ausgebildete Geiger als Konzertmeister tätig war und das er später als Chefdirigent für ein Jahrzehnt leitete, ernannte ihn 2012 zum Ehrendirigenten. 2015 wurde er von der Royal Philharmonic Society als Dirigent des Jahres ausgezeichnet. – Die Sopranistin Anu Komsu ist regelmäßig in den großen Musikzentren Europas und Amerikas zu erleben. Komponisten wie George Benjamin, Esa-Pekka Salonen und Unsuk Chin schrieben Werke eigens für sie. Anu Komsu ist Gründerin und Künstlerische Leiterin des Kokkola-Opernsommers. Mit dem DSO war sie zuletzt im Dezember 2013 in der ›Pastoral Symphony‹ zu hören, im Rahmen von Sir Roger Norringtons Vaughan-Williams-Zyklus.

Do 28. November 2019 | 20 Uhr | Philharmonie
19.10 Uhr Einführung mit Habakuk Traber

SAKARI ORAMO
Anu Komsu Sopran

Rodion Shchedrin ›Beethovens Heiligenstädter Testament‹ –
Symphonisches Fragment für Orchester
Magnus Lindberg ›Accused‹ für Sopran und Orchester
Piotr Tschaikowsky Symphonie Nr. 4 f-Moll

Konzertkarten von 20 € bis 65 € sind erhältlich beim DSO-Besucherservice unter Tel. 030. 20 29 87 11 oder unter tickets@dso-berlin.de und an der Abendkasse.

Pressekarten bestellen Sie bitte unter Tel. 030. 20 29 87 535.

Robin Ticciati
Chefdirigent und
Künstlerischer Leiter

Kent Nagano
Ehrendirigent

Deutsches Symphonie-Orchester Berlin
im rbb-Fernsehzentrum
Masurenallee 16-20
D – 14057 Berlin

Benjamin Dries
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel. +49. 30. 20 29 87 535
Fax +49. 30. 20 29 87 549
presse@dso-berlin.de

dso-berlin.de

Berlin, 20. November 2019

 Rundfunk
Orchester
Chöre

ein Ensemble der
Rundfunk Orchester und Chöre
GmbH Berlin

Geschäftsführer
Anselm Rose
Kuratoriumsvorsitzender
Rudi Sölich

Gesellschafter
Deutschlandradio
Bundesrepublik Deutschland
Land Berlin
Rundfunk Berlin-Brandenburg

Amtsgericht Charlottenburg
HRB 4058
Ust-IdNr DE136782703

Bankverbindung
Berliner Bank, BLZ 100 708 48
Konto-Nr. 510 093 800

IBAN DE 33 1007 0848 0510 0938 00
BIC/SWIFT DEUTDE33